

Ganz gleich, ob für Prototypen, Produktionsmittel, Werkzeuge, Gussformen oder industrielle Endprodukte – Die Additive Fertigung birgt viele Chancen in Bezug auf schnelle Produktentwicklung, optimierte Produktion und Leichtbau. Die Rapid. Tech in Erfurt bot hierzu hochkarätige Vorträge branchenspezifisch im Fachkongress sowie Neuheiten und Anwendungen auf der Fachmesse.

Die Messe Erfurt freut sich: Die 14. Rapid.Tech + FabCon 3.D zählte vom 20. bis 22. Juni 2017 4800 Besucher und Kongressteilnehmer (2016: 4500). Zuwachs wurde ebenso bei den Ausstellerzahlen verbucht. 207 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Organisationen und Verbände bedeuten 20 % mehr als 2016. Während die Rapid.Tech auf industrielle Anwendungen fokussierte, diente die parallel stattfindende FabCon 3.D mit der 3D Printing Conference der internationalen 3D-Druck-Community mit kreativen Start-Ups, Szene-Größen und Hobbyisten als Treffpunkt.

## Neuheiten vorgestellt

Auch für die Fachbesucher lohnte die Reise nach Erfurt: So wurde zum Beispiel eine Lösung für das Drucken von Metallteilen auf Kunststoff-Filamentmaschinen präsentiert. Evo-Tech aus Österreich hat hierzu in Kooperation mit BASF einen Kunststoff mit 80% Metallanteil und die Maschinentechnologie für dessen Verarbeitung entwickelt. Nach 3D-Druckprozess und Sintern entstehen Fertigteile aus reinem Edelstahl. Auch die Wacker Chemie AG aus Burghausen kam mit einer Neuheit nach Erfurt. Der Chemiekonzern zeigte seinen industriellen 3D-Drucker Aceo Imagine Series K mit dem sich Objekte aus Silikon additiv fertigen lassen. Und 3D Systems stellte in Erfurt die Figure 4-Technologie vor, mit der Bauteile enorm schnell und effizient vom Eingeben der 3D-Konstruktionsdaten bis zum fertigen Produkt hergestellt werden können. Mit dieser Anlage können u. a. 40 individuelle Zahnkronen in zehn Minuten gefertigt werden. Weitere Neuheiten und Anwendungen sind in unserer Bildergalerie aufgelistet: